

Dritter Sonntag im Jahreskreis

ὅτι σήμερον πεπλήρωται ἡ γραφή αὕτη ἐν τοῖς ὠσὶν ὑμῶν.

Heute hat sich dieses Schriftwort in euren Ohren erfüllt. Lk 4,21b

Nachdem Lukas von Geburt und Kindheit Jesu erzählt hat, wendet er sich zunächst Johannes dem Täufer zu und holt den erwachsenen Jesus dadurch in die Handlung, dass er von der Taufe am Jordan berichtet. Danach kommt es zur Versuchung Jesu, bevor wir dann von den Ereignissen rund um das erste öffentliche Auftreten Jesu erfahren, noch bevor die ersten Jünger berufen werden.

Der Auftakt ist in Nazaret, wo Jesus aufgewachsen ist, wo Er Sitten und Glauben Israels gelernt und eingeübt hat. So geht Er folgerichtig am Sabbat in die Synagoge, nimmt am Gottesdienst teil – und wird aufgefordert, etwas aus den Propheten vorzulesen. Einerseits wird Ihm das Buch Jesaja gereicht, andererseits findet Er dann eine Stelle, die Er vorliest, was als Initiative Jesu zu verstehen ist. Das Jesajazitat spricht von der messianischen Zeit, in der den Armen die Frohe Botschaft verkündet, den Blinden das Augenlicht und den Gefangenen die Freiheit gegeben wird. Da wird viel von der Hoffnung zum Ausdruck gebracht, die Israel auf seinen Gott setzt; der Begriff der „Armen“ bringt das besonders zum Ausdruck: Arm ist das Volk, weil es das Schicksal des Exils in Babylon durchleben musste; arm ist letztlich aber jeder Mensch vor dem großen und heiligen Gott, der allein aus allen Bedrängnissen, Ängsten und Nöten retten kann und retten wird.

Lukas hat nicht die ganze Predigt Jesu wiedergegeben, sondern sie in dem einen Satz zusammengefasst: Heute hat sich dieses Schriftwort erfüllt.

Dabei ist ein kleines Wort wichtig, und es begegnet uns im LkE mehrfach an prominenter Stelle: **Heute** ist euch der Retter geboren, hören die Hirten auf den Feldern Betlehems. **Heute** ist diesem Haus das Heil widerfahren, hören Zachäus und vor allem diejenigen, die sich ärgern, dass Jesus beim Zöllner zu Gast ist. **Heute** wirst du mit mir im Paradies sein, hört der Schächer am Kreuz, der Jesus bat, an ihn zu denken.

Dieses **Heute** hat immer direkt mit Jesus zu tun: Er ist der neugeborene Retter, Er führt den Zöllner Zachäus zur Umkehr und so zum Heil; Er sagt dem Schächer das ewige Leben zu – Arme und Bedrängte aller Art werden von Jesus gerettet.

In diesem **Heute** befinden wir uns jetzt auch: Auch wir sind arm und bedrängt, auf je unsere Weise, aber hier in der Eucharistie haben wir schon Anteil am ewigen Heil, das Jesus uns durch Seine Gegenwart schenkt.

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der sich den Armen und Bedrängten aller Art zuwendet.

Herr, schenke allen Menschen dein Heil.

- ✦ Wir bitten dich für alle, die sich um die Einheit der christlichen Kirchen bemühen: Stärke sie durch deinen Geist und lass sie Gehör finden bei den Menschen.
- ✦ Segne alle, die sich bemühen, dass die Menschen dein Wort verstehen können. Lass sie selbst immer neu auf dein Wort hören – aber auch die Nöte der Menschen nicht übersehen.
- ✦ Sieh auf die Armen und Bedrängten aller Art: die Gefangenen, die materiell Armen, die Opfer von Krieg und Terror. Erlöse sie von ihren Nöten durch deine Barmherzigkeit und die Hilfe der Mitmenschen.
- ✦ Wir bitten dich für unsere Pfarre und alle ihre Mitglieder: Lehre uns, dein Wort zu hören, es zu verstehen und es in Taten der Liebe zu verwirklichen.

Wir richten unsere Augen auf dich und erhoffen von dir Trost und Hilfe. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.